



## **Die kleinen Sondereinsätze beim Workshop 2011**

von Eberhard Helling

Mit fünf Bläsern, die die Töne meistens richtig treffen, kann man schon sehr schöne Musik machen. Das haben die Unterrichtenden des Workshops am eignen Leib mitbekommen. Die erste Aktion auf dem Workshop war nämlich, dass wir fünf uns selbst bläserisch kennen lernten. Kaum waren wir in Talitha Kumi angekommen und kurz nachdem wir uns in unseren Zimmer von der Reise einwenig erholt hatten, haben wir aus der Literatur des Kirchentage ein Programm zusammengestellt, dass wir bei den verschiedensten Gelegenheiten abrufen konnten: für 2 Trompeten und drei Posaunen ist dort genug zu finden, vor allem dann, wenn eine Posaune auch einmal eine Trompetenstimme übernehmen kann.

So sind wir fünf an einem Vormittag losgezogen und haben zunächst in Bethlehem in der Dar al Kalima Schule bei der Morgenandacht unsere Musik vorgestellt. Eine frische Intrade von T. Fünfgeld und einige Gospelbearbeitungen konnten die Aufmerksamkeit unserer jungen Zuhörer erringen. Vielleicht kommen aus dieser Schule dann noch mehr Kinder in unseren Unterricht, der von unserer Volontärin auch dort angeboten wird.

Ein großes Hallo, mit Tanzen und Klatschen konnten wir anschließend auf dem Schulhof der Lutherischen Schule in Beit Sahour ernten. In der großen Pause haben wir uns dort aufgestellt, unsere Stücke gespielt und dabei wurden von den kleinen Zuhörern wild umtanzt. Die Posaunisten unserer Runde mussten die begeisterten Zuhörer manchmal mit dem Zug auf Abstand halten. Beglückend dann zu erleben, wie einige der Zuhörerinnen bei dem workshop am Nachmittag ganz beseelt mit dabei waren, weil sie am Vormittag mitbekommen haben, was man alles aus diesen Instrumenten herausholen kann.

Ein Besuch auf dem Weinberg der Familie Nasser, die unter dem Projektnamen „Tent of the nations“ viele Anregungen für ein friedliches Miteinander in Palästina gegeben haben gehört für „Brass for Peace“ in der Zwischenzeit zum Programm notwendig dazu – und natürlich haben wir zur erkennbaren Freude der Familie und ihrer internationalen Unterstützer dort auf dem Weinberg unsere Musik spielen dürfen.

Eine besondere Freude für uns ist es immer wieder, den kleinen Star unserer Arbeit mit dabei zu haben, Munir. Er ist schon sehr früh als ausgesprochen begabt aufgefallen und konnte uns in der Musik beim Gottesdienst in der arabisch-lutherischen Gemeinde in Bethlehem bei allen Stücken und Chorälen unterstützen.

September 2011,  
Eberhard Helling  
[www.brass-for-peace.de](http://www.brass-for-peace.de)